

Prof. Dr. Jörg Schorer

Universität Oldenburg, Institut für Sportwissenschaft

**Erhalt von sportlicher Expertise im Alter:
Was wir von älteren Spitzensportlern lernen können**

Wegen des dramatischen demographischen Wandels fordert Fernández-Ballesteros (2006) die Geropsychologie als angewandtes Forschungsfeld im 21. Jahrhundert. Während die bisherige Forschung sich darauf fokussiert, weshalb Ältere so schlechte Leistungen zeigen, soll in diesem Beitrag aufgezeigt werden, warum Menschen trotz der Alterung weiterhin herausragende Leistungen in bestimmten Bereichen zeigen können.

In ersten Studien wurden Experten aus dem Bereich Sport herangezogen, um den Erhalt von Spitzenleistungen über die Lebensspanne zu untersuchen. Im Rahmen des Vortrages werden verschiedene Studien vor dem Hintergrund der Kompensationshypothese (Bosman, 1993; Salthouse, 1984) und der selektiven Erhaltungshypothese (Krampe & Ericsson, 1996) diskutiert. Basierend auf Befunden aus dem Feld von Baker und Horton (2004, 2007) werden vier Studien zum Erhalt von perzeptuell-motorischer Expertise aus der Arbeitsgruppe von Schorer vorgestellt. In einer ersten Studie wird über die perzeptuelle Expertise von ehemaligen Handballtorhütern berichtet. In Studie zwei geht es um den Erhalt des Quiet-Eyes bei Basketballspielern. Studie drei betrachtet die peripheren und fovealen Sichtfelder bei älteren Volleyballspielerinnen. Abschließend werden mit der vierten Studie Mustererinnerungsfertigkeiten von älteren Trainerexperten im Handball präsentiert. Insgesamt zeigen die Studien unser bisher nur rudimentär ausgeprägtes Wissen über den Erhalt von Spitzenleistungen und bieten ein interessantes Forschungsfeld für die Zukunft.

Prof. Dr. Jörg Schorer

Institutsdirektor

Arbeitsbereich Bewegung und Sport

Institut für Sportwissenschaft

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Telefon: 0441 / 798 - 3174

Mail: joerg.schorer@uni-oldenburg.de

www.uni-oldenburg.de/sport/